Stadt Oberhausen	**07.11.2012 15:00 Uhr**	**Sozialausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

20. Sitzung des Sozialausschusses

Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesende

Herr Horst Wolter
Frau Marita Wolter
Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
Herr Ercan Telli
Frau Beatriks Brands
Frau Dorothee Radtke
Herr Alfred Röder
Frau Helga Weingärtner
Herr Gerhard Holtz
Herr Jochen Kamps
Herr Hans-Jürgen Nagels
Herr Hermann-Josef Schepers
Herr Hans Josef Tscharke
Herr Ludgerus Breukmann
Herr Werner Groß-Mühlenbruch
Frau Stefanie Opitz
Herr Andreas Blanke
Herr Jörg Pusch
Herr Hans-Otto Runkler

für Herrn Peter Koppers
Für Frau Ulrike Willing-Spielmann

Verwaltung

Herr Reinhard Frind
Herr Udo Spiecker
Herr Achim Kawicki
Frau Brigitte Siodmak
Frau Annette Gleibs
Frau Margit Kohler
Herr Jürgen Jäschke
Herr Andreas Oberheid
Frau Andrea Stöhr
Herrn Jörg Tuscher

Gäste

Frau Heike Laß
Frau Susanne Schmitz-Freihoff
Herr Manfred Rothe-Staab

Stadt Oberhausen	**07.11.2012 15:00 Uhr**	**Sozialausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Sozialausschusses **Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

1.1 Monitoring der Entwicklungen kommunaler Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) und zentraler Kontextdaten 2011
Vorlage: M/15/2346-01

1.2 Kennzahlenvergleich SGB XII 2011
Vorlage: M/15/2355-01

1.3 3. Quartalsbericht 2012 des Eigenbetriebs ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/15/2352-01

1.4 Entwicklung bei Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen in Oberhausen
-Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN-

2 Vorberatung

2.1 BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)

a) tlw. Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 19.03.2012, Drucks.-Nr. B/15/1851-01

b) Entscheidung über die Zukunft der BFO gGmbH
Vorlage: B/15/2349-01

Anlage

Stadt Oberhausen	**07.11.2012 15:00 Uhr**	**Sozialausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Sozialausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck eröffnet die 20. Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Mit der vorgeschlagenen Tagesordnung sind die Mitglieder des Sozialausschusses einverstanden. Frau Oberste-Kleinbeck stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Monitoring der Entwicklungen kommunaler Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) und zentraler Kontextdaten 2011 Vorlage: M/15/2346-01

Für Herr Nagels stellt die Tatsache, dass fast ein Drittel der SGB-II-Leistungsberechtigten erwerbstätig sind, aber auf ergänzende Leistungen aus dem SGB II angewiesen sind, als eine bedenkliche Entwicklung dar. Auch das etwa 21,5 % der Kinder, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, unter 15 Jahre alt sind, betrachtet Herr Nagels mit Sorge.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Kennzahlenvergleich SGB XII 2011 Vorlage: M/15/2355-01

Zu Zeile 64 der Vorlage merkt Herr Nagels kritisch an, dass Rentenkürzungen nicht beschlossen wurden, vielmehr dürfte es sich um Anstiegskürzungen handeln.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.3. 3. Quartalsbericht 2012 des Eigenbetriebs ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen Vorlage: M/15/2352-01

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache Nr. M/15/2352-01 ohne Aussprache zur Kenntnis.

1.4. Entwicklung bei Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen in Oberhausen -Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN-

Herr Telli begründet den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen und bittet die Verwaltung um eine Einschätzung, ob der vorhandene Bestand zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Oberhausen ausreicht.

Im Rahmen eines Folienvortrages schildert Herr Kawicki die Zuzugszahlen von Juli 2012 bis zum 05.11.2012. Weiter schildert Herr Kawicki die Staatsangehörigkeiten der seit Oktober 2012 zugezogenen Personen. Herr Kawicki beschreibt die Wohnraumsitutation in den Standorten Gabelstraße, Bahnstr. 66, Bahnstr. 72 und auf der Weierstraße. Derzeit könnten noch ca. 31 Personen untergebracht werden. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass der Standort Gabelstraße zum 31.12.2012 aufgegeben werden soll und von dort nach derzeitiger Zahl 38 Personen zu verlegen sind. Da die Verwaltung nicht weiß, wie viele Personen noch kommen werden, wurde gemeinsam mit der OGM überlegt, wie weiterer Wohnraum geschaffen werden kann, ohne dass ein neuer Standort benötigt wird. Nach den derzeitigen Planungen sollen auf dem Grundstück Weierstraße 10 weitere Container, in denen ca. 88 Personen untergebracht werden könnten, aufgestellt werden. Der Verwaltungsvorstand hat dieser Lösung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der OGM auszuhandeln. Parallel wird jedoch auch weiter versucht, den Personenkreis in privaten Wohnraum zu vermitteln.

Die Folien sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Nagels dankt für die Berichterstattung und wertet es als überraschend, dass nur eine Person aus Syrien zugezogen sei. Er weist darauf hin, dass die Flüchtlinge aus den Balkanstaaten selten als Asylberechtigte anerkannt werden. Herr Nagels sieht die Notwendigkeit, dass aufgepasst werden muss, welche Personengruppen zusammengeführt werden. Weiter hinterfragt Herr Nagels, ob die Grundsätze, die vor einigen Jahren zur Unterbringung von Asylbewerbern im Sozialausschuss beschlossen wurden, weiterhin Gültigkeit haben. Diese beschreibt Herr Nagels mit: kleine Standorte, Integration und Betreuung. In der Erweiterung des Standortes Weierstraße sieht er eine Massierung, die seines Erachtens nicht zu diesen Grundsätzen passt.

Herr Frind macht deutlich, dass die genannten Grundsätze natürlich weiterhin ihre Gültigkeit haben. Er weist darauf hin, dass auch bei einer Erweiterung um 88 Personen der Standort Weierstraße weit von der dramatischen Situation, wie sie im Jahre 2008 einmal war, entfernt ist. Die Situation ist für Herrn Frind derzeit nicht dramatisch.

Herr Telli dankt der Verwaltung, dass die Verwaltung ohne diese Grundsätze verlassen zu haben, schnelle Hilfe gewährleistet hat.

Auch Frau Opitz sieht, dass sich die Stadt Oberhausen gut auf einen möglichen Flüchtlingszustrom vorbereitet hat und den Personen geholfen werden kann.

2. Vorberatung

2.1. BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)

a) tlw. Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 19.03.2012, Drucks.-Nr. B/15/1851-01

b) Entscheidung über die Zukunft der BFO gGmbH
Vorlage: B/15/2349-01

Fragen von Herrn Nagels beantwortet Herr Frind dahingehend, dass bei Weiterbestehen der BFO ein Geschäftsführer vorhanden sein muss. Auch die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle „Jugend und Beruf" ist sichergestellt.

Der Sozialausschuss berät die Druckschache Nr. M/15/2349-01 einstimmig zustimmend vor.

Anlage

Gemäß Absprache im Sozialausschuss finden Sie im Anhang den Vortrag von Herrn Jürgen Schmidt zum con_sens Gutachten aus der letzten Jugendhilfeausschusssitzung zur Kenntnisnahme.

Ende der Sitzung: 15.40 Uhr

Kirsten Oberste-Kleinbeck Vorsitzende	Jörg Tuscher Schriftführer